

Bröggler-Fasnacht 2015

Was ist nur mit unseren Primarschullehrern los?

F.B.: Wir können uns in Bruggen wirklich nicht beklagen, denn wir gehören wohl zum aktivsten Fasnachtsquartier in St. Gallen. Sei es mit dem Monsterkonzert und der Beizenfasnacht, dem Kinderumzug mit Maskenprämierungen, dem Ohrenball oder mit dem Rosenmontaganlass. Weshalb ich mir diese Frage stellte, lesen Sie bitte in der folgenden Zusammenfassung der närrischen Tage 2015.

Pünktlich um 19.19 Uhr begrüusste die Moderatorin die Zuschauer und Guggen. Der Duft der frischgebackenen Schenkeli liegt manchem wohl heute noch in der Nase. Punsch und Glühwein wärmten die Körper in der kalten Nacht etwas auf. Wie soll es auch anders sein.

Fünf Guggen liessen es Krachen und boten für rund eine $\frac{3}{4}$ h Fasnachtssound auf dem katholischen Kirchplatz. Da staunte wohl auch der heilige St. Martin auf seinem Ross. Mit einer neuen Gastgugge „Blechtüfel“ aus Herisau und der Nachbarsgugge „Wirus“ aus Winkeln wurden unsere „Schlössli“, die „Schwellenschränzer“ und „Tschaggi Waggi“ lautstark unterstützt. Anschliessend zogen die Guggen weiter in die Beizen „Linde“, „Café Frei“, „Gerti's Neuhof“, „Vino Dagon“ und „Zur Brugg“. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für Ihr Mitwirken.

Das Fasnachtskomitee Bruggen wurde 1988 gegründet. Unser Maskottchen „Broggli“ kam deshalb etwas in die Jahre und so freuten wir umso mehr, diesen im neuen Lock zu präsentieren. Ein herzliches Dankeschön geht an Urs Keller, der den Kopf in letzter Minute transportabel machte, und an Elisabeth Bion, welche ein neues Kostüm nähte.

Nach einem sehr gelungenen Freitagabend wurde eine gute Basis für den Samstag gelegt. Das Wetter spielte hervorragend mit und die ersten wärmeren Sonnenstrahlen, zauberten ein Lächeln auf die Lippen. 22 Gruppen liessen ihrer Fantasie freien Lauf und schmückten den farbenreichen Kinderumzug. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Alle fielen mit ihren aktuellen, bunten und witzigen Masken auf. Es war ein herrlicher Anblick, auf den wir uns auch die nächsten Jahre freuen werden.

Nun komme ich auf meine Frage „was ist nur mit unseren Primarschullehrern los“ zurück. Nur gerade ein Primarschullehrer aus dem Schulhaus Boppartshof gestaltet die Kinderfasnacht mit und bastelt mit den Schülern Masken. Ein eher trauriges Ergebnis, von zwei Schulhäusern mit mindestens 20 Primarschulklassen. Dabei spricht der Kinderumzug ja auch gerade diese Altersklasse an! Ich appelliere deshalb an die Verantwortlichen der Schulhäuser Engelwies und Boppartshof, sich die Zeit zu nehmen, und mit ihren Schülern auch diese „Tradition“ in unserer Region zu feiern. Deshalb geht ein gebührender Dank an die Spielgruppenleiterinnen, den Kindergärtnerinnen, dem Primarschullehrer Jürg Müller, an das Blauring, die Pfadi und vor allem aber auch an die Mitwirkenden der Einzel- und Kleingruppen. Super, wie ihr euch jedes Jahr ins Zeug legt!

Nach den ersten Fasnachtstagen, welche doch langsam aber sicher ihre Spuren bei den FAKO-Mitgliedern hinterliessen, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, am Stadtumzug mitzulaufen. Ein neuer Rekord wurde wohl gebrochen, mit 56 Gruppen war es einer der Grösseren, welche in den letzten Jahren vom Güterbahnhof, durch die Vadianstrasse bis zum Marktplatz führte.

Die noch Fasnachtshungrigen lud die Schlössli Gugge mit „hier hüpf der Frosch“ zum zweiten Rosenmontag-Anlass im Pfarrzentrum ein. Die Guggen sammelten ihre letzte Kraft und heizten den Gästen



nochmals richtig ein. Das Tanzbein wurde in Begleitung von Live-Musik geschwungen. Es war wieder ein sehr gelungener und toller Abend. Macht weiter so!

Last but not least danken wir allen Helferinnen und Helfer, Sponsoren, Spendern, der Ortsbürgergemeinde St.Gallen (Straubenzellerfonds), dem Einwohnerverein Bruggen, den Umzugteilnehmern und natürlich den Zuschauern! Ohne Ihre Unterstützung wäre eine so tolle Fasnacht in unserem Quartier nicht möglich!

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht. Merken Sie sich schon heute vom 4. Februar 2016 bis 9. Februar 2016 vor!

Eines wollte ich doch noch sagen...

Er wollte nicht, dass man ein grosses Trara daraus macht. So ganz kann ich es aber nicht lassen! Unser FAKO-Mitglied Reto Alfaré feierte seine letzte Fasnacht als aktives Mitglied mit uns. 6 Jahre gestaltete er die Fasnacht in Bruggen mit. Viele neue Ideen brachte er ein. Dank ihm haben wir ein eigenes Fasnachtsplakat. Er war unser Netzwerker, der sehr stark in Bruggen verankert ist und so das eine oder andere bewirken konnte. Du wolltest noch viel mehr, aber leider waren oftmals Zeitmangel und finanzielle Engpässe die Stopper deiner Ideen. Lieber Reto, im Namen des FAKO's, danke ich dir herzlich für deine Unterstützung. Du wirst uns fehlen!

